Der politische BWIHK-Ticker 01/2021:
Neues aus der IHK-Organisation in Baden-Württemberg

Der Newsletter wird nicht korrekt angezeigt?
Newsletter im Browser öffnen

DER POLITISCHE BWIHK-TICKER

Was gibt es Neues beim Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag?

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2021 möchten wir Sie in unserem Newsletter aus erster Hand mit aktuellen politischen Informationen und Positionen versorgen, aber auch zeigen, wer wir sind und was wir tun. Das BWIHK-Team um Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Alpert wünscht Ihnen nun viel Freude damit. Kritik und Anregungen sind uns dabei immer willkommen - dazu können Sie uns gerne mailen, anrufen oder auch schreiben.

Keinen Newsletter mehr?

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, bitten wir Sie, den Newsletter im Browser zu öffnen. Hier können Sie sich unten rechts schnell und einfach im Feld "Aus dem Newsletter-Verteiler austragen" selbst abmelden oder Ihe Abo-Einstellungen ändern.

»Pandemie, Lockdown die Zweite«: Gemeinsamer Einsatz für (Teil-)Normalität ab Mitte Februar!

© adobe stock photos / Pixabay free pics / BWIHK

Lockdown die Zweite, heißt es aktuell noch in Deutschland und im Südwesten – bei aber zum Glück stetig sinkenden Inzidenzen. Trotzdem wird Corona auch 2021 weiter präsent sein. Wichtig ist deshalb, dass es uns endlich gelingt, tragfähige Konzepte für alle Wirtschaftsbereiche und Branchen zu entwickeln. Konzepte, die nicht nur bei festen Inzidenzwerten oder ausreichender Herdenimmunität durch genügend Impfungen greifen. Denn bis es soweit ist und jeder von uns sein Impfangebot bekommen hat, wird noch Zeit nötig sein. Mehr Zeit, als viele Betriebe und mit ihnen deren Beschäftigte noch zur Verfügung haben. Deshalb müssen wir zeitnah Lösungen finden, die Insolvenzen nach Kräften verhindern, einem Veröden der Innenstädte aktiv entgegenwirken und Menschen – seien sie Inhaber, Beschäftigte oder Kunden – ein sicheres Einkaufs-, Essens- oder auch Kulturerlebnis möglich machen. Nicht zu Ostern, nicht im Sommer, sondern jetzt. Es gilt jetzt, mit dem Motto »Gemeinsam & zukunftsgerichtet« das Leben mit der Pandemie entschieden anzugehen. Dazu müssen wir Bilanz ziehen aus dem, was wir in einem Jahr Corona lernen konnten, und dort mit Hochdruck nachbessern, wo es noch Hausaufgaben zu erledigen gibt. Denn nicht nur wir, auch das Virus ‚lernt' dazu, wie die neuen Mutationen anschaulich zeigen.

Seien wir schneller, seien wir aktiver und innovativer! Es gibt gute, aufmunternde Beispiele in den Kommunen, im Land, in Deutschland und rund um den Globus. Lassen Sie es uns alle gemeinsam schaffen – gerade wir Baden-Württemberger können das ja besonders gut: Etwas schaffen, Produkte Innovieren und Lösungen finden. **Wir im BWIHK tun das – gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen, anderen Verbänden und der Politik.** Das treibt uns an und um, dafür sind wir gerne aktiv. **Was wir alles im Januar unternommen und welche Neuigkeiten und Möglichkeiten wir Ihnen mit Ablauf des ersten Monats im neuen Jahr präsentieren möchten, zeigt dieser Newsletter.**

Sorgenfalten. Auch unser Energiewendebarometer zeigt beispielsweise auf, dass die Befragten unter anderem eine stärkere Berücksichtigung von Industriebelangen wünschen und auch sonst der Fortgang der Wende befriedigend, aber nicht gut bewertet wird.

Es gibt aber auch viele erfreuliche Dinge, die wir Ihnen vermelden können. So wird die beliebte Digitalisierungsprämie Plus, mit der viele KMU bereits Digitalisierungsvorhaben umsetzen konnten, noch im Februar mit verbesserten Optionen fortgesetzt. Mit ‚Invest BW' hat das Wirtschaftsministerium das größte branchenoffene Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes gestartet und der neue ‚Beratungsgutschein Transformation Automobilwirtschaft BW' soll den Mittelstand entscheidend bei Transformation und strategischer Umstellung unterstützen.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus vielen Themen, die wir Ihnen heute sehr gerne näher bringen. Seien Sie gespannt, bleiben Sie inspiriert und tauchen Sie tief in die hier vorgestellten Themen ein. Wir wünschen inspirierende und gleichsam spannende Lektüre.

Eines ist für uns mehr als sicher: Ihre Feedbacks, Ihre „likes" und „followes" zu und in unseren anderen Kanälen – persönlich und digital, inspirieren uns und sorgen dafür, dass wir weiter mit Freude und vollem Einsatz für spannendes „Futter" sorgen werden. Natürlich auch in den sozialen Medien – **wir twittern unter @bwihk.** Schauen Sie mal vorbei und begleiten uns auch da – ein dickes **DANKESCHÖN** gibt es vorab. Vor allem aber: bleiben Sie gesund und geschäftig oder werden Sie beides ganz schnell wieder!

Gemeinsam für Unternehmen

© JustLife/littlewolf1989 – adobe stock pics

Alles zum Lockdown

© thodonal, Andrey Poppov – adobe stock pics

Unsere Seite hält Sie auf dem Laufenden

Damit Sie immer aktuell informiert sind, was in Baden-Württemberg rund um die Corona-Auflagen und Verordnungen der Landesregierung für Unternehmen passiert, haben wir einen eigenen **Bereich auf unserer Homepage** eingerichtet, der Sie direkt mit den wichtigsten Informationen und Links versorgt – das erspart lästiges Suchen und hält Sie informiert. Auch Informationen beispielsweise zur Überbrückungshilfe des Bundes finden Sie dort. Weiter empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die sehr informative Übersicht zu Bundeshilfen mit dem Titel **‚Cronahilfen: Förderinstrumente auf einen Blick**‘.

Selbstverständlich positionieren wir uns fortlaufend zu aktuellen politischen Entscheidungen und Entwicklungen rund um die Pandemie, beispielsweise mit Blick auf die kommende Bund-Länder-Schalte am 10. Februar zum weiteren Umgang mit Lockdown und Geschäftsschließungen.

Unsere aktuelle Meldung **Grenke: IHK-Organisation erwartet vom Bund-Länder-Gipfel kommende Woche klare Öffnungsstrategie für Wiederanfahren der Wirtschaft** lesen Sie **hier.**

Unsere gemeinsame Positionierung mit dem Handwerk BW **»Die Wirtschaft braucht eine Perspektive«** vom 18. Januar finden Sie **da**.

„Tilgungszuschuss Corona“ des Landes BW verlängert

© Marco2811 – adobe stock pics

Die wichtigen Hilfen für Veranstaltungsbranche, Taxi- und Mietwagengewerbe sowie Schausteller können jetzt verlängert bis zum 24. Februar 2021 beantragt werden – auch Anträge zum „Mezzanine Beteiligungsprogramm“ können länger gestellt werden

Seit dem 24. September 2020 kann der "Tilgungszuschuss Corona" für Betriebe aus den Branchen Schausteller, Messe-, Veranstaltungs- und Eventbranche sowie Taxi- und Mietwagengewerbe beantragt werden. Ursprünglich sollte der Förderzeitraum zum 31. Dezember enden, wurde allerdings vom Landeskabinett am 8. Dezember verlängert. Anträge zum "Tilgungszuschuss Corona" für Betriebe aus den Branchen Schausteller, Messe-, Veranstaltungs- und Eventbranche sowie Taxi- und Mietwagengewerbe können jetzt bis zum **24. Februar 2021** gestellt werden. Der Tilgungszuschuss ist kumulierbar mit der Überbrückungshilfe des Bundes und dem fiktiven Unternehmerlohn. Die Anträge für das Mezzanine-Beteiligungsprogramm können sogar bis zum **30. Juni 2021** gestellt werden.

Die Antragsstellung für den "Tilgungszuschuss Corona" können bei den regional zuständigen Industrie- und Handelskammern über das Portal https://www.bw-tilgungszuschuss.de/ ausschließlich online gestellt werden. Die Kammern übernehmen die Vorprüfung der Anträge auf Vollständigkeit und Plausibilität. Die Bewilligung und Auszahlung der Förderung erfolgt dann durch die L-Bank.

Mehr Infos **hier** und **da**.

Kompetenzzentrum in BW

© tanaonte – adobe stock pics

IHK Rhein-Neckar (im BWIHK federführend für den Bereich International-Europa und Balitkum) gründet neue Großbritannien-Anlaufstelle für Unternehmen

Seit Jahresbeginn regelt ein neues Handelsabkommen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien. Zwar fallen keine Zölle an, aber Unternehmen müssen deutlich mehr Formalitäten beim Handel und Austausch von Waren und Dienstleistungen beachten. Unsicherheiten und zusätzlicher Aufwand im Großbritannien-Geschäft bleiben also auch mit Abkommen bestehen. Die IHK Rhein-Neckar, im BWIHK u. a. für den Bereich Europa, GB und Baltikum federführend, hat daher ein Kompetenzzentrum Großbritannien gegründet, um die Betriebe zu diesen Fragen noch gezielter zu beraten.

Mehr Informationen gibt es **da**.

Homeoffice: Verpflichtungen und Informationen für Arbeitgeber

© Maria Sbytova, insta_photos – adobe stock pics

Seit 27. Januar neue Corona-Arbeitsschutzverordnung und sachliche Infos zur Covid-19-Impfung

Mit der neuen Corona-Arbeitsschutzverordnung müssen Arbeitgeber vom 27. Januar an zunächst bis zum 15. März 2021 überall dort, wo es möglich ist, den Beschäftigten das Arbeiten im **Homeoffice** ermöglichen - sofern die Tätigkeiten es zulassen und keine zwingenden betrieblichen Gründe dagegensprechen. Ziel ist es, Kontakte zu reduzieren und mögliche Infektionen zu vermeiden.

Mehr zum Thema lesen Sie, übersichtlich aufbereitet, **hier**.

Impfen gegen Corona ist ein wichtiges Thema auch für Arbeitgeber. Hierbei unterstützt unser Informationsblatt. Auch helfen unsere 12 IHKs vor Ort gerne bei allen wirtschaftlichen Fragen rund um Corona weiter.

Hier finden Sie ein Info-Blatt mit nützlichen weiterführenden Links.

!! ACHTUNG CYBERCRIME !!

© Olivier le Moal – adobe stock pics / Cyberwehr BW

Auch wenn die Schadsoftware Emotet, die bis dato als gefährlichste Schadsoftware der Welt galt, mittlerweile unschädlich gemacht werden konnte, so gibt es ständig neue Angriffe gerade auch im Land und auf Südwestunternehmen.

Seit Mitte Dezember meldet die Cyberwehr Baden-Württemberg zwei Angriffe auf Unternehmen im Land, die sich laut Einschätzung der Experten zu weltweit relevanten und ernstzunehmendem Vorfällen ausweiten könnten.

Falls Ihr Unternehmen attackiert werden sollte, steht Ihnen die **Cyberabwehr des Landesverfassungsschutzes Baden-Württemberg** zur Verfügung. Die Cyberabwehr erreichen Sie unter der Rufnummer 0711/954400 oder per E-Mail unter Referat4B_EA@lfvbw.bwl.de. Bei Kontaktaufnahme kann Ihnen seitens des Verfassungsschutzes natürlich Vertraulichkeit zugesichert werden.

Mehr zu den Angriffen finden Sie **hier**, **da** und **dort**.

Fortsetzung von ‚Digitalisierungsprämie Plus' / Invest BW gestartet / Neue Beratungsgutscheine in BW / Mit der RKW-Beratung zum Erfolg

Beliebte Prämie für KMU startet wieder im Februar

Mit der **Digitalisierungsprämie Plus** fördert das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg konkrete Projekte zur Einführung neuer digitaler Lösungen sowie zur Verbesserung der IT-Sicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Das über den Jahreswechsel ausgesetzte Förderprogramm startet wieder im Februar, so dass Unternehmen wieder Förderanträge einreichen können.

Es gibt neue Förderkonditionen. Diese sehen einen Zuschuss von 50 % (maximal aber 6.000 Euro, bislang 10.000 Euro) für Digitalisierungsvorhaben in Höhe von 10.000 Euro bis 50.000 Euro und einen Zuschuss von 12 % (maximal aber 12.000 Euro) (bislang 20 %) für Digitalisierungsvorhaben in Höhe von bis zu 120.000 Euro (bislang 200.000 Euro) vor.

Weitere Informationen finden Sie **dort.**

Das Wirtschaftsministerium BW hat mit **Invest BW** das größte branchenoffene Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes gestartet. Insgesamt sollen 300 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Für die einzelbetriebliche Förderung wurden zwei Förderlinien gebildet, zur Innovationsförderung und zur Investitionsförderung. Antragsberechtigt sind jeweils Unternehmen aus Baden-Württemberg und bei Verbundvorhaben in der Innovationsförderung zusätzlich auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Hochschulen. Die Förderung wird technologieoffen in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Anteilsfinanzierung durch das Land gewährt.

Eine Antragstellung ist ab sofort möglich – mehr Informationen finden Sie **hier**.

Neue Beratungsgutscheine im Land: **„Beratungsgutschein Transformation Automobilwirtschaft BW“** soll Mittelstand bei strategischer Umstellung unterstützen

Seit dem 11. Januar gibt es den neuen Beratungsgutschein des Landes, der den Mittelstand Baden-Württembergs in seiner herausfordernden Transformation für die Zukunft der Automobilwirtschaft gezielt unterstützen soll. Das Wirtschaftsministerium stellt für das Programm insgesamt 3,65 Mio. € zur Verfügung.

Das Angebot richtet sich an mittelständische Unternehmen der Fahrzeugzuliefererindustrie und des Kfz-Gewerbes in Baden-Württemberg mit bis zu 3.000 Mitarbeitern. Gefördert wird eine strategische Be-ratung durch einen seitens Transformationswissen BW gelisteten Berater in zahlreichen Themenfeldern von Geschäftsmodell- und Produktentwicklung über Digi-talisierungsmaßnahmen bis hin zu Qualifizierung und Weiterbildung.

Mehr Infos zu Antragsvoraussetzungen und Beantragungsmöglichkeiten finden Sie **hier**.

Kennen Sie das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) Baden-Württemberg?
Dieses feiert ein ganz besonders Jubiläum: gegründet 1921, besteht es seit nunmehr 100 Jahren und ist ein ganz besonderer Partner für den erfolgreichen Mittelstand im Land. Mit Beratung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekten konnte "die" Institution im Land viele KMU unterstützen und erfolgreich vernetzen. **Auch die IHK-Organisation ist seit vielen Jahren als Partner an Bord und vermittelt das hilfreiche Angebot an Unternehmen mit passendem Bedarf.**

Informieren Sie sich bei Ihrer IHK vor Ort für ein Beratungsgespräch. Mehr RKW-Infos finden Sie **hier**.

Neue IHK-Veranstaltungsangebote 2021

© bilderstoeckchen, fitzkes – adobe stock photo

Reichhaltiges Angebot: Unternehmensbesuchsprogramm, Veranstaltungskalender zur Fachkräftesicherung sowie Formate zu Innovation, Technologie und Energie

Verschiedenste Veranstaltungsformate und ein reichhaltiges Angebot präsentieren Ihnen die zwölf IHKs im Land auch 2021. Ob rein digital, hybrid oder hoffentlich bald wieder persönlich vor Ort, informieren Sie sich schon heute, welche Veranstaltung Sie und Ihr Unternehmen voranbringt.

Weitere Informationen gibt es **hier**, zur Fachkräftesicherung **da** und **dort** und für den Bereich International in unserer **Datenbank**.

Innovationsforum Smarte Technologien & Systeme

© Innoforum Pressebild – IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

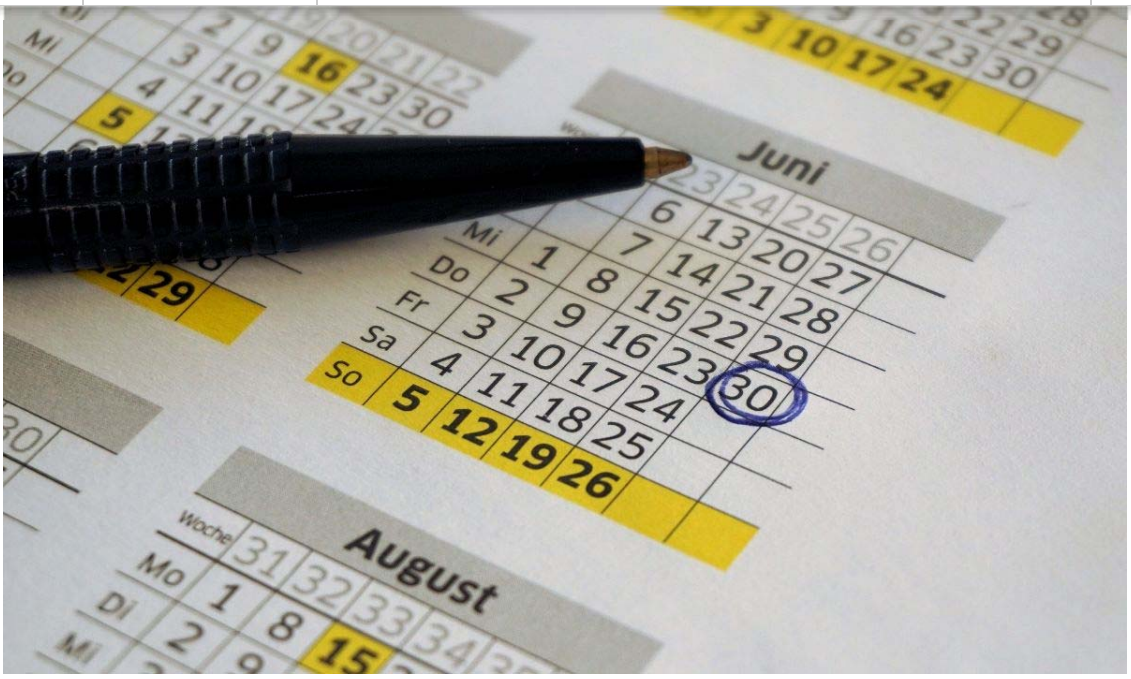
Virtueller Kongress und Messe am 11. März 2021

Innovativ zu sein bedeutet, neue Wege zu gehen – gerade in Zeiten wie diesen. Die gemeinsame Veranstaltung der IHK-Organisation in Baden-Württemberg bringt deshalb Unternehmer und Experten aus der Industrie mit Wissenschaftlern erstmals virtuell zusammen - also powered by IHK-Organisation BW.
Zum 12. Mal präsentieren Referenten fortgeschrittene Ideen in und aus der Welt der Künstlichen Intelligenz, Additiven Fertigung, Sensorik & Aktorik, Open Innovation und Smarten Fertigung & Montage. Sie erfahren aus erster Hand, welches Potenzial in den Technologien steckt.

Sprechen Sie „vor Ort“ mit den Experten und den anderen Teilnehmenden über weitere, gemeinsame Entwicklungsschritte. Das InnovationForum bringt Unternehmer, Manager, Entwicklungsleiter und Ingenieure aus der Industrie mit Wissenschaftlern zusammen und bietet die Plattform für Diskussion und Austausch unter den Entscheidungsträgern. Das soll auch in der virtuellen Version so bleiben. So wird es auch digital eine virtuelle Messeplattform und eine Lounge geben, in der Sie sich mit den anderen Teilnehmern austauschen können, denn das Networking soll auch weiterhin im Fokus des Events stehen.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie **hier**.

Kennen Sie schon...
...unser Thema der Woche?



© Andreas Lischka - pixabay free

Alle sieben Tage ein neuer Schwerpunkt

Das Thema der Woche widmet sich in jeder Kalenderwoche einem neuen Schwerpunkt aus Sicht von Unternehmenden und Betrieben und erscheint jeden Donnerstag. Für die KW 6 ist dies beispielsweise der **Digitalisierungskurs der Unternehmen**, der ein Weg voller Herausforderungen bleibt. Das zeigt die DIHK-Umfrage unter bundesweit knapp 3.500 Betrieben. Danach hat sich der Digitalisierungsgrad zwar leicht verbessert. Doch Engpässe in der digitalen Infrastruktur sowie die zunehmende Komplexität tragen dazu bei, dass größere Digitalisierungssprünge in der betrieblichen Praxis meist ausbleiben. Sie mal rein in diesen sowie weitere lesenswerte Ansätze und Fragestellungen.

Die Themen der Woche finden Sie **hier**.

Gemeinsam mit der Politik

© marog-pixells/aldorado/sumire8 - adobe stock photos

Homeoffice-Gipfel in Baden-Württemberg

© picture alliance/dpa | Fabian Strauch

Austausch von Politik, Wirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften und Verwaltungen

Mit Blick auf die Verwaltungsvorschrift des Bundes zu mehr Homeoffice-Angeboten der Wirtschaft in der Corona-Pandemie fand am 21. Januar ein Landesgipfel unter Leitung von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit Spitzenvertretern aus allen Bereichen von Unternehmen und Verbänden bis hin zu den Verwaltungen statt.

Im Zentrum stand der Dialog, wie die Potenziale bestmöglich, aber dabei auch pragmatisch und mit dem nötigen Augenmaß, von allen Beteiligten umgesetzt werden können. „Ich wünsche mir sehr, dass jedes Unternehmen sorgsam prüft und sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden, die nicht zwingend vor Ort sein müssen, ihre Aufgaben von Zuhause erledigen können“, so die Wirtschaftsministerin.

Für den BWIHK waren **Präsident Wolfgang Grenke** und **Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Alpert** vertreten.

Wirtschaftskongress ‚BW meets UK‘

© Melinda Nagy – Fotolia

Im Mittelpunkt des virtuellen Kongresses am 8. Dezember stand das Thema, Geschäftsbeziehungen zum Vereinigten Königreich zukunftssicher zu machen.

Knapp einen Monat vor dem finalen Austritt Großbritanniens aus der EU hieß es im Rahmen eines virtuellen Kongresses unter Leitung von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut »BW meets UK«, rund um die weitere Ausgestaltung der engen Beziehungen Baden-Württembergs mit dem United Kingdom. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch kein endgültiges Abkommen, welches zum Glück in letzter Minute geschlossen werden konnte – lesen Sie gerne unsere ***PM*** dazu.

Die gemeinsam vom Wirtschaftsministerium BW, der britischen Botschaft und dem britischen Generalkonsulat sowie den Kammern und Wirtschaftsverbänden initiierte Veranstaltung hatte deshalb auch das Ziel, Unternehmen bei ihren Fragen und Herausforderungen zum Ablauf der Brexit-Übergangsphase bestmöglich zu unterstützen. Schließlich gehört das UK seit Jahrzehnten zu den Top-Handelspartnern Baden-Württembergs mit klarer Positionierung in den Top-10.

Ein feierliches Video-Statement für den BWIHK gab **Präsident Wolfgang Grenke**. Mehr zur Veranstaltung lesen Sie **hier**.

Wasserstoff im Fokus

© CrazyCloud - adobe stock pics

Baden-Württemberg beschließt Landesplattform ‚H2BW' Wasserstoff – BWIHK im Dialog mit Dr. Stefan Kaufmann sowie dem DLR

Um die Entwicklung einer klimafreundlichen, zukunftsfähigen Wasserstoffwirtschaft in Baden-Württemberg voranzutreiben, hat die Landesregierung eine Plattform als zentrale Anlaufstelle für Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Kommunen beschlossen, die Aktivitäten und Austausch steuert, vernetzt und unterstützt. Im Zentrum steht dabei die Umsetzung der Maßnahmen aus der **Wasserstoff-Roadmap**. Zum Aufbau und Betrieb der Plattform stehen bis 2024 rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Mehr ist **hier** zu lesen.

Zum Thema steht auch der BWIHK mit seiner Task-Force Wasserstoff im ständigen Austausch mit der Politik. Schließlich geht es um das gemeinsame Ziel, ein Umsatzpotenzial der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Land von ca. 9 Milliarden Euro rasch zu erschließen. Ende 2020 gab es dazu einen Dialog mit MdB Dr. Stefan Kaufmann, dem Innovationsbeauftragten der Bundesregierung sowie im Januar mit einem Vertreter vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Institut für Solarforschung. Für den BWIHK war **Vizepräsident Dr. Jan Stefan Roell** vertreten.

Wirtschaftliche Auswirkungen von Corona im Blick

© Mohd – adobe stock pics

Um die unternehmerischen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie möglichst klein zu halten, ist der BWIHK nicht nur bei den konkreten Hilfsprogrammen des Landes aktiv und tief involviert. Wir führen einen stetigen (Fach-)Dialog mit allen relevanten Akteuren des Landes und stehen im ständigen Austausch zu aktuellen Entwicklungen.

Dies geschieht beispielsweise in regelmäßigen Schalten mit dem Staatsministerium BW oder den ‚Jour-Fixe' Verbändekonferenzen des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg. Aktiv sind für Sie neben dem BWIHK Vorstand mit **Präsident Wolfgang Grenke**, **Vizepräsidentin Marjoke Breuning, Vizepräsident Christian O. Erbe** und **Vizepräsident Dr. Jan Stefan Roell** wie genauso Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Alpert, das Team der Geschäftsstelle in Stuttgart und die Federführenden Fachsprecher*Innen der zahlreichen Federführungen im BWIHK. Für Unternehmen – für gute Wirtschaftspolitik – gemeinsam gegen die Pandemie.

In den Medien positioniert

Folgen Sie uns im Netz!

© Alexsei Solovev - adobe stock pics/ Account BWIHK

BWIHK twittert – folgen Sie uns: @bwihk

Viele Themen sind wunderbar zeitgemäß in sozialen Medien darzustellen, aber weniger passend für die klassische Pressearbeit. Dem Motto: »Gutes noch besser machen – in diesem Fall: noch besser kommunizieren« folgt die BWIHK-Geschäftsstelle bei Twitter mit einem eigenen Account. Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei uns reinschauen, uns liken, retweeten, Beiträge teilen und so mit uns in Kontakt treten oder bleiben.

Wenn Sie Fragen haben, sich mit uns persönlich austauschen wollen oder einfach den netten, direkten Kontakt suchen, freut sich Susanne Kuch, Referentin für Politik und Social Media in der Geschäftsstelle, auf Ihre Mails und Anrufe.

Hier finden Sie uns bei Twitter. **Da** gibt es mehr zu Frau Kuch.

Ausbildungsbilanz: Pandemie zeigt deutliche Spuren

© pictworks, contrastwerkstatt - adobe stock pics

Corona: Einbruch von Minus 13 Prozent bei den neu abgeschlossen Ausbildungsverträgen im Südwesten – BWIHK und DEHOGA besorgt über krisenbedingten Rückgang der Ausbildungszahlen – wenige Berufe profitieren, aber neue Kaufleute für IT- und Digitalisierungs-Management gut angenommen

„Es ist sehr bedauerlich, aber keine Überraschung“, kommentiert **BWIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning** die **Ausbildungsbilanz 2020** der 12 Südwest-IHKs. Demnach wurden mit 39.309 Ausbildungsverträgen bis zum Jahresende 2020 12,9 Prozent weniger Neuverträge landesweit abgeschlossen als 2019. Dabei halten sich die Verluste bei kaufmännischen und technischen Berufen annähernd die Waage. Zu den am meisten betroffenen Branchen gehören Hotellerie und Gastronomie, Verkehrs- und Transportgewerbe, Speditionen und Logistikdienstleister, sowie Papierhersteller, Druckereien und die Mediengestalter /-technologen mit einem Minus zwischen 22 und 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu den Gewinnern gehören vor allem Kaufleute für IT-System-Management und Kaufleute für Digitalisierungsmanagement – neue Berufe, die man offensichtlich auch gut im Homeoffice erlernen kann.

Besonders getroffen hat die weltweite Corona-Pandemie die **Tourismusbranch**e. Dies spiegeln die Azubi-Zahlen schonungslos deutlich wider: In den gastgewerblichen Berufen beträgt der Rückgang bei den neu geschlossenen Ausbildungsverträgen mit 21 Prozent mehr als ein Fünftel. Hotels und Restaurants waren im vergangenen Frühjahr bereits für zweieinhalb Monate geschlossen. Nun heißt es in der kompletten Branche seit Anfang November erneut ‚nichts geht mehr‘. Für Clubs und Diskotheken gilt dies durchgehend seit März 2020. Das für die allermeisten Gastro-Unternehmen nicht annähernd auskömmliche Geschäft mit Abholangeboten sorgt dafür, dass die Betriebe unter stetig wachsendem Druck stehen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit sind. Dies führte schon im vergangenen Jahr zu Verunsicherung – nicht nur bei den Unternehmen und deren Fachkräften, sondern gerade auch bei potenziellen Bewerbern. „Schon seit einigen Jahren waren die Ausbildungszahlen, vor allem im Gastgewerbe, gesunken. Sie hatten sich aber zuletzt wieder einigermaßen stabilisieren können. Doch was wir zum Start des Ausbildungsjahres mit den Corona-Auswirkungen erlebt haben, kommt einem Erdrutsch gleich.“, so **Martin Keppler**, Hauptgeschäftsführer der im BWIHK für den Tourismus

bei, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA BW.

Mehr zum Thema lesen Sie **hier** und **da**.

Energiewende im Blick: Politik muss Industriebelange stärker berücksichtigen

© adrian_ilie825 - adobe stock pics

Landesauswertung zum Energiewendebarometer zeigt, dass Südwestwirtschaft hinter der Energiewende steht, aber...

...Unternehmen im Land beurteilen die Auswirkungen der Energiewende auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit weiter nur knapp ausgeglichen. Damit bestätigt sich die Bewertung des Vorjahres. Das ergab die landesspezifische Auswertung des BWIHK aus dem bundesweiten DIHK-Energiewendebarometer 2020. Auf einer Skala von -100 bis +100 bewerten die am heimischen Standort befragten Unternehmen die Auswirkungen auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit mit -2,6; für Deutschland liegt dieser Wert bei -2,5.

Gefragt nach den Maßnahmen, die die Politik kurzfristig ergreifen sollte, steht bei den heimischen Betrieben die Forderung nach Unterstützung des Netzausbaus und damit das Thema Versorgungssicherheit klar an erster Position, ebenso bei den Unternehmen in Deutschland und bei der hiesigen Industrie. Genauso prioritär werden auch die Forderung

Mehr zum Thema gibt es **da**.

Mehrere Mrd. € für Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekte

© Thomas - adobe stock pics

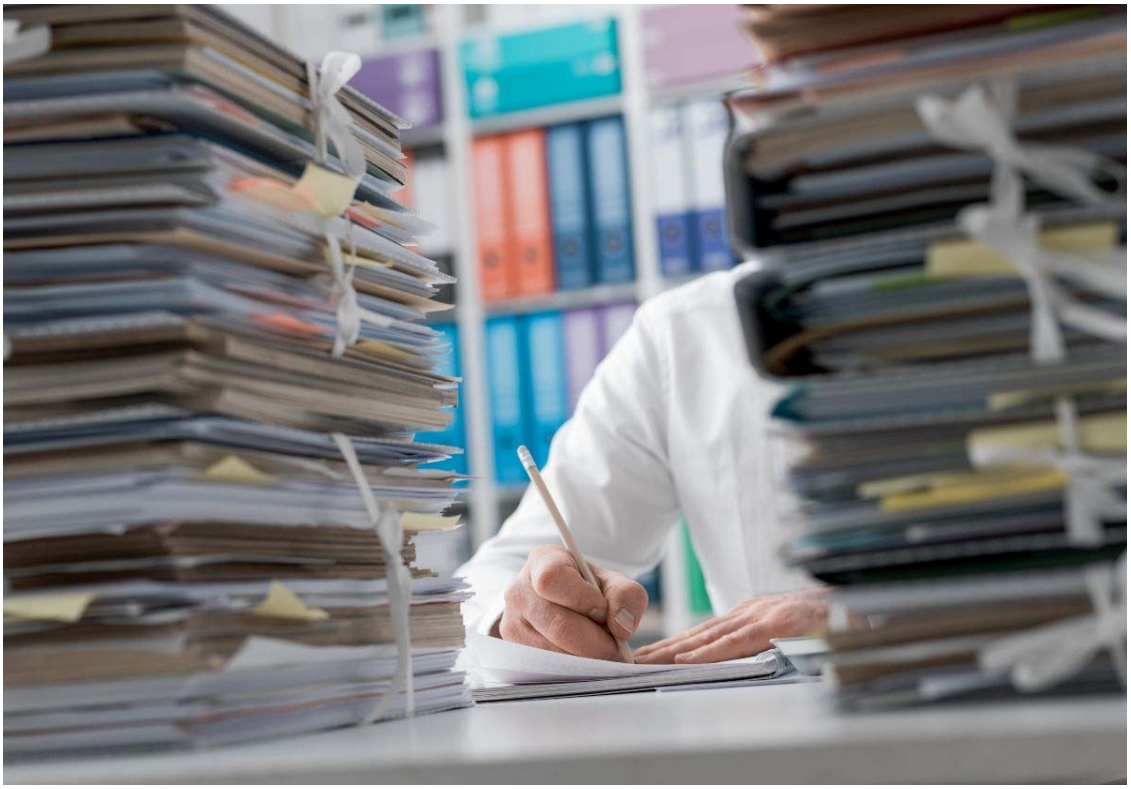
Vizepräsident begrüßt Start der IPCEI-Projektförderung

IPCEI steht für **I***mportant* **P***roject of* **C***ommon* **E***uropean* **I***nterest* und damit wichtige, grenzüberschreitende Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse. Diese bedeutsamen Vorhaben sind mit Investitionen verbunden, die von den Partnern des Vorhabens nicht allein gestemmt werden können und daher von mehreren EU-Mitgliedsstaaten gemeinsam nach europäischen Vorgaben gefördert werden.

Dr. Jan Stefan Roell, **BWIHK-Vizepräsident und Sprecher der BWIHK Task-Force Wasserstoff** zeigt sich erfreut: „Wasserstoff als Zukunftstechnologie birgt großes Potenzial für die Wertschöpfung. Förderungen dieser Größenordnung geben dem Markthochlauf den notwendigen Schub, leisten einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Industrie- und Technologiestandorts BW. Mit Blick auf die vielen hochspezialisierten und renommierten Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau sowie führenden Forschungsinstitutionen im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie verfügen wir über eine hervorragende Ausgangslage.“

Mehr zum Thema lesen Sie **hier**.

Grenke: „Empfehlungen zeitnah prüfen und umsetzen“



© stokkete - adobe stock pics

BWIHK-Präsident zur Veröffentlichung des Empfehlungsberichts vom Normenkontrollrat BW zum Thema Brandschutz

„Bürokratische Belastungen werden von vielen Unternehmen seit Jahren als TOP-Handlungsfeld der Politik genannt. Ich begrüße es daher sehr, dass der Normenkontrollrat kontinuierlich Empfehlungsberichte an die Landesregierung vorlegt. Nun gilt es, dass die Landesregierung die Empfehlungen zeitnah prüft und wo immer möglich auch umsetzt“, so Grenke zum Bericht.

Die komplette Meldung lesen sie Sie **hier**.

Veröffentlichungen und Bekanntgaben

Ausschreibung gestartet

© Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Reichen Sie ab sofort Ihre CSR-Projekte ein.

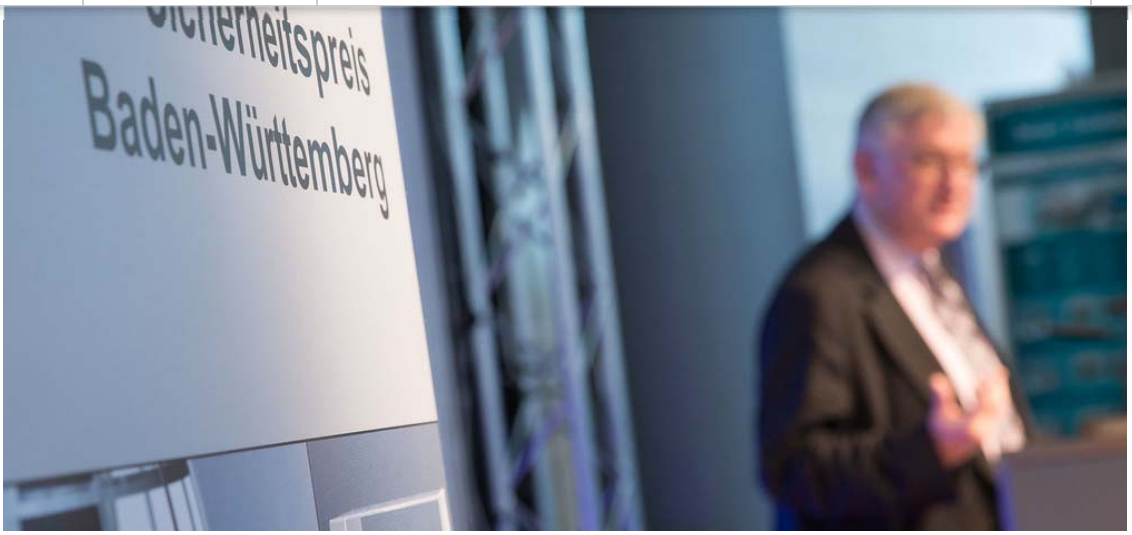
Ausgelobt wird der Lea-Mittelstandspreis zum 15. Mal vom Wirtschaftsministerium BW, Caritas und Diakonie, der BWIHK ist Jurymitglied. Der Preis soll besondere Leistungen der Südwest-Unternehmen hervorheben. LEA wirkt: Der Preis hat sich zum bundesweit teilnehmerstärksten Wettbewerb im Bereich Corporate Social Responsibility von kleinen und mittleren Unternehmen entwickelt. In 15 Jahren Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung wurden knapp 3.000 Projekte, 52 Preisträger und 168 beispielhafte Unternehmen ausgezeichnet.

Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten können sich ab sofort für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung bewerben. Voraussetzung ist, dass sie sich in Kooperation beispielsweise mit Wohlfahrtsverbänden, sozialen Organisationen und Einrichtungen, Umweltinitiativen oder (Sport-) Vereinen in einem Projekt gemeinsam gesellschaftlich engagieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2021. Die Preise werden dann am 1. Juli 2021 im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart verliehen.

Um ein besonderes Zeichen zu setzen, wird dieses Jahr für jede eingereichte Bewerbung ein Baum gepflanzt. In Partnerschaft mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) soll ein Lea-Jubiläumswald in Baden-Württemberg entstehen.

Zu mehr Informationen und den Bewerbungsunterlagen kommen Sie **hier**.

Ausschreibung zum Sicherheitspreis Baden-Württemberg



© Lichtgut/Piechowski

Das Sicherheitsforum Baden-Württemberg vergibt im Jahr 2021 zum 8. Mal den Sicherheitspreis für herausragende Projekte der betrieblichen Sicherheit mit Zielsetzung Know-how-Schutz.

Der Sicherheitspreis steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Innenminister Thomas Strobl, und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.
Die Ausschreibung richtet sich gleichermaßen an Personen, Unternehmen, Institutionen sowie Organisationen und es können Projekte des personellen, technischen, organisatorischen oder rechtlichen Informationsschutzes eingereicht werden.

Weiterführende Informationen und die Bewerbungsunterlagen bekommen Sie **hier**.

Stellungnahmen

Titel: Stellungnahme zum „Referentenentwurf Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie im Gesellschafts- und Handelsregisterrecht (DiRUG) ‘“
Datum: Januar 2021
Adressat: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Titel: Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zum ÖPNVG des Landes Baden-Württemberg: „Ausgestaltung der Finanzierung der kommunalen Aufgabenträger sowie der Finanzierung der Verbundförderung inklusive der Anwendung des BW-Tarifes bei verbundgrenzenüberschreitenden Verkehren“
Datum: Januar 2021
Adressat: Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin

digitale Infrastruktur - „Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Personenbeförderungsrechts“
Datum: Dezember 2020
Adressat: Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI), Berlin

Titel: Stellungnahme zum Antrag von Herrn Abg. Anton Baron u. a. (AfD) zu „Forderungen aus der Wirtschaft nach einer Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung“
Datum: Dezember 2020
Adressat: Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart

Titel: Anhörung zum Gesetzesentwurf „Gesetz zu Änderung des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg“
Datum: November 2020
Adressat: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Stuttgart

Titel: Stellungnahme zum „Gesetz zur Verbesserung der Cybersicherheit und Änderung anderer Vorschriften“
Datum: Oktober 2020
Adressat: Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Stuttgart

Titel: Stellungnahme zum „Referentenentwurf eines Gesetzes zur Unterstützung der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung in Bereichen des öffentlichen Bedarfs in Baden-Württemberg (Landarztgesetz Baden-Württemberg)“
Datum: Oktober 2020
Adressat: Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Stuttgart

---

BWIHK-Gremien

Welche **Gremien** haben getagt? Welche **Topthemen** standen auf der Agenda?

Federführung: Volkswirtschaft
Datum: 28.01.2021
TOPs: Konjunkturgespräch – Besprechung der Ergebnisse aus der ersten Konjunkturumfrage 2021

Federführung: Industrie-Energie
Datum: 28.01.2021
TOPs: Sachstand webpage, Monitoring der Energiewende & Energiewendebarometer, Landtagswahl BW

TOPs: Projekte BWIHK-Veranstaltungsreihe - "Powered by Global Connect 2021", Internationalisierung von Start-ups, Wasserstoff als neue Kundenbranche - Geschäftschancen weltweit

Federführung: Gewerbeförderung
Datum: 20.01.2021
TOPs: Erfahrungsaustausch mit Bürgschaftsbank/MBG Baden-Württemberg

Federführung: International – ‚Kollegengespräch'
Datum: 20.01.2021
TOPs: AHK-Netzwerk und AHK-Dienstleistungsbereich, Erfahrungsaustausch u. a. zu virtuellen Formaten und Shared Services, Rückblick: Neue Wege im „New Normal" – Beispiele und Lösungsansätze

Gremium: HGF-Konferenz
Datum: 20.01.2021
TOPs: Landesthemen: Hilfsprogramme, Landesentwicklungsplan und OZG, Erfa Corona-Lage, Benennungen und Ausschussbesetzungen

Federführung: Handel
Datum: 19.01.2021
TOPs: Situation des Einzelhandels in BW (Land und Regionen) nach Verlängerung des Lockdowns

Federführung: Ausbildung
Datum: 18.01.2021
TOPs: Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in der Wirtschaft, Abschlussprüfungen in BW im Sommer 2021

Zum Schluss: Was wissen Sie wirklich über Baden-Württemberg?

Unser Bundesland ist schön, viele Fakten sind in aller Munde. Doch ist Baden-Württemberg weit mehr als die Heimat der »Hidden Champions«, die rund um den Globus eine eigene Kategorie des Erfolgs geformt haben oder die Heimat der Arbeit als Synonym zur Begründung der eigenen Existenz und des (Er-)Schaffens von Dingen, die die Welt wirklich braucht.

Baden-Württemberg ist genauso spektakulär wie unerwartet, kurios und geheimnisvoll. Man bezeichnet das Wissen zu diesen Dingen auch oft als »unnützes Wissen«, das einen im puritanischen Sinne nicht vorwärts bringt, wohl aber für Anerkennung sorgen kann und vielleicht sogar der Schlüssel zum Hauptgewinn sein könnte, falls man bei Günther Jauch

Wir wünschen viel Freude beim lesen und entdecken – bleiben Sie am Ball, bleiben Sie uns gewogen!

Wussten Sie zum Beispiel, dass...

...das erste von Karl Benz gebaute Auto ein Dreirad war?

© DAIMER AG, NobiP, Maxl - Pixabay free pics

Die Geburtsstunde des Automobils war in Mannheim. Der Benz Patent-Motorwagen Nummer 1, das erste von Carl Benz erbaute Automobil mit Verbrennungsmotor, ließ eines vermissen, was heute zum Synonym im Kopf von uns allen geworden ist, wenn wir über Autos sprechen: das vierte Rad. Sicherlich auch aus Traktions- und Fahrstabilitätsgründen haben sich vier gegenüber drei Rädern rasch durchgesetzt.

Das Patent für das dreirädrige „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ wurde von Benz übrigens am 29. Januar 1886 eingereicht und als DRP Nr. 37435 am 2. November 1886 erteilt. Am 3. Juli 1886 führte Benz die erste öffentliche Probefahrt mit dem Unikat in Mannheim durch. Er gilt innerhalb der vielfältigen Automobilhistorie als erster praxistaugliche Kraftwagen der Welt und damit als die Geburtsstunde des modernen Automobils. Der Wagen blieb ein Einzelstück, genauso wie der direkte Nachfolger Patent-Motorwagen Nummer 2. Er wurde weiter zum Vierradwagen umgebaut und später ausgeschlachtet, 1903 dann rekonstruiert. Der Benz Patent Motor-Wagen Nr. 1 steht heute im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München.

Wer es nun kabbelig-landesintern abschließend auf den Punkt bringen möchte: Baden: 1 Schwaben: 0. Dazu muss aber richtiger- wie fairerweise angemerkt werden, dass der Erfolg des Automobils erst durch die Kooperation von Karl Benz und Gottlieb Daimler ermöglicht wurde und so richtig Fahrt aufgenommen hat. Badener und Schwaben können es halt doch zusammen am besten – und das ist auch gut so.

Mehr zum Motorwagen Nummer 1 und Karl Benz finden Sie **da** und **dort**. Einen sehr lesenswerten Artikel gibt es **hier**.

Diplomarbeit über Walking geschrieben hat?

© Frederik von Erichsen/dpa, Frm/picture alliance/dpa, Aleksandra Suzi-Adobe Stock

Coaching-Erfolgen auf dem besten Wege, ein internationaler Mythos im Weltfußball zu werden. Der gebürtige Stuttgarter genießt in Dortmund und Liverpool bereits Heldenstatus und wir sind alle gespannt, was noch kommt. Dabei hat er seinen Fokus nicht immer auf den Fußball gesetzt. Kaum zu glauben, aber seine Diplom-Studium der Sportwissenschaft schloss er mit einer Arbeit über Walking ab!

Ungewöhnlich, denn auch wenn sein Erfolg an der Seitenlinie deutlich größer ist als mit dem Fuß am Ball, so hat er es doch auch hier zum Profifußballer beim FSV Mainz 05 gebracht. Deshalb könnte man davon ausgehen, dass er sich im Rahmen seines Diploms eher einer Abschlussarbeit zu Themen wie „Regeneration von Profisportlern“, „Moderne Taktiken in Mannschaftssportarten“ oder „Entwicklungen im Rasenballsport“ zugewandt fühlte. Was man dabei nicht übersehen sollte: Walking war zu diesem Zeitpunkt eine neue Trendsportart aus den USA, die gerade eben den Weg aus Amerika zu uns fand und Jürgen Klopp einer der Ersten, die wissenschaftlich darüber geschrieben haben. Vielleicht liegt genau in dieser Vielseitigkeit und dem Interesse an Neuem sein Erfolgsgeheimnis. Schließlich hat er das schon in seiner Karriere als Spieler gezeigt. Auch da wurde er vielseitig eingesetzt: Anfangs Stürmer, spielte er später im Mittelfeld und schließlich in der Abwehr.

Mehr zu Jürgen Klopp finden Sie **da** und **dort**. Erinnerungen zu seiner Studienzeit und der Diplomarbeit gibt es **hier** zu lesen.

Impressum

Herausgeber:

Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag
Jägerstraße 40
70174 Stuttgart

Tel. 0711 225500-64
Fax: 0711 225500-77
E-Mail: **tobias.tabor@bw.ihk.de**

www.bw.ihk.de

Aus dem Newsletter-Verteiler austragen

Abonnementeinstellungen ändern

Sie erhalten diesen Newsletter nach Anmeldung als Service der BWIHK-Geschäftsstelle.

Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen. Weitere Informationen, auch zu Datenschutz und Haftung, finden Sie **hier**.